



Wissenschaftliche Hilfskraft (WHF) im Forschungsbereich „Human Experience Design“

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine dynamische, forschungsorientierte Campusuniversität. Getreu ihres Leitmotivs „Verstehen, Vermitteln, Gestalten“ widmet sie sich den großen gesellschaftlichen Herausforderungen in Wissenschaft, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft, Technik und Umwelt. Sie ist aktive Partnerin in den Netzwerken der Region sowie in nationalen und internationalen Kooperationen. Rund 24.500 Menschen studieren, forschen und arbeiten hier an neun Fakultäten, in teils interdisziplinären Forschungseinrichtungen oder in der Verwaltung.

In der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik, am Institute for Technologies and Management of Digital Transformation (TMDT, Lehrstuhlleiter Herr Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen), suchen wir Unterstützung.

Das TMDT untersucht die digitale Transformation sowie das Zusammenspiel technologischer, wirtschaftlicher, organisatorischer und gesellschaftlicher Aspekte. Die Forschungsgruppe **Human Experience Design (HXD)** beschäftigt sich mit Fragen rund um die Sicherstellung der menschlichen Souveränität in einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Welt. Ziel dabei ist es, technische Systeme so zu gestalten und zu evaluieren, dass der Mensch kein passiver Nutzer oder Datenlieferant ist, sondern die aktive, informierte und steuernde Instanz bleibt. Im Rahmen eines Forschungsprojektes suchen wir eine wissenschaftliche Hilfskraft (WHF), die Interesse an den Themen Künstliche Intelligenz, Deepfakes und digitale Medienkompetenz mitbringt und unser Team bei der Entwicklung innovativer Bildungsangebote unterstützt.

IHRE AUFGABEN

- Mitwirkung bei der Konzeption und Entwicklung von Bildungsangeboten zur Sensibilisierung für Deepfakes und KI-generierte Inhalte
- Unterstützung bei der Durchführung und Evaluation von Kursformaten im außerschulischen Lernkontext
- Einarbeitung in die technische und algorithmische Funktionsweise generativer KI-Modelle
- Praktische Auseinandersetzung mit neuronalen Netzen sowie Verfahren der Bild- und Videomanipulation
- Unterstützung bei der Auswertung und Dokumentation von Feedback-, Reflexions- und Evaluationsdaten zur Qualitätssicherung der Kursangebote
- Zuarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit und dem Transfer

IHR PROFIL

- Eingeschriebene*r Studierende*r an einer deutschen Hochschule mit abgeschlossenem Bachelorstudium in Informatik, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Technische Kenntnisse bezüglich gängiger KI-Tools, deren Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten
- Grundlegende Programmierkenntnisse (z. B. Python)
- Interesse an der Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in praxisnahe Lernformate sowie Entwicklung und Evaluation didaktischer Konzepte
- Verantwortungsbewusste und eigenständige Arbeitsweise
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Idealerweise erste Erfahrungen und Interesse an wissenschaftlicher Projektarbeit

Beginn

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Dauer

befristet für 24 Monate

Umfang

maximal 19 Wochenstunden

Kennziffer

26260

Ansprechpartner*in

Frau Saskia Gehrt

gehr@uni-wuppertal.de

oder

Herr Dr.-Ing. Hasan Tercan

tercan@uni-wuppertal.de

Bewerbungen über

gehr@uni-wuppertal.de

oder

tercan@uni-wuppertal.de

Bewerbungsfrist

24.08.2026



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

WIR BIETEN IHNEN



Kollegiales und wertschätzendes Miteinander



Betriebliches Gesundheitsmanagement und UniSport



Familienfreundliche Arbeitsbedingungen



Abwechslungsreiche Tätigkeiten

An der Bergischen Universität schätzen wir die individuellen und kulturellen Unterschiede unserer Universitätsangehörigen und setzen uns für Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts sowie von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellten Personen sind willkommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungen umfassen alle notwendigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, aktuelle Studienbescheinigung, ggf. Nachweis einer Schwerbehinderung). Unvollständig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!